

Schraube, die durch das Metall gezogen wird, mit Schraubenmüthern versehen sind.

Die Dimensionen eines Steindübels sind an seinem hinteren Ende bedeutender, als an dem vorderen, oder mit anderen Worten: er wird schwalbenschwanzförmig bearbeitet und außerdem durch Aufhauen mit Widerhaken versehen, um so das Ausreißen aus dem Steine unmöglich zu machen oder zu erschweren.

Steineiche. Eine Eiche von besonders hartem Holze. (Vergleiche Eiche.)

Steineisen. Ein dem Steinbohrer ähnliches, jedoch kürzeres Werkzeug, um Löcher in Steine zu hauen.

Steinhaue ist eine vorn zugespitzte Hacke, welche zum Abbrechen der Steine vom Felsen, oder beim Ausbrechen der Steine aus Mauern, besonders aber aus Fundamenten, benutzt wird.

Steinkalk. Der aus Kalksteinen gebrannte lebendige Kalk, im Gegensatz zu dem Muschel- und Mergelkalk, welche aus Muscheln und Mergel gebrannt werden.

Steinkitt ist ein Kitt, der eine solche Härte annimmt, daß mit ihm fehlende Stellen im Stein ersetzt werden können. Die Vorschriften zur Anfertigung des Steinkitts sind höchst mannigfaltig, wie denn auch fast jede Cementart so genannt werden kann.

Steinkohle, eine aus der Erde gegrabene Kohle.

Steinlager. Der Ort, wo man unter der Erde oder auf derselben Steine findet.

Steinmehl nennt man das aus pulverisirten Steinen gewonnene Material. Der aus dem Bohrloche eines Steines gewonnene Staub, oder die in Mühlen oder durch andere Vorrichtungen zerkleinerten Ziegelsteine können daher Steinmehl genannt werden. Man gebraucht dasselbe namentlich bei Wasserbauten zur Mörtelbereitung statt des Sandes, oder mischt es, mit diesem verbunden, zum Kalk. Der so gewonnene Mörtel wird gewöhnlich Steinmörtel (s. d. A.) genannt.

Steinmeißel ist ein Meißel, welcher bei Bearbeitung der Steine gemüht wird.

Steinmergel ist solcher Mergel, der nicht an der Luft zerfallen ist, sondern noch in Gestalt von Steinen vorkommt.

Steinmetz ist derjenige Professionist, welcher Bausteine zu Gegenständen der Architectur bearbeitet und versetzt.

Steinmörtel. Ein Mörtel, der nicht nur Kalk und Sand, sondern auch pulverisirte Steine, in

der Regel zermalene Ziegelsteine, enthält. Er wird gewöhnlich zur Anfertigung von Mauern, die der Gewalt des Wassers trotzen sollen, benutzt.

Steinpappe nennt man ein Material, welches zur Eindeckung der Dächer häufig empfohlen und bisweilen verwandt wurde. Die vorzüglichste Eigenschaft desselben ist seine Leichtigkeit. Es besteht aus gewöhnlichen Pappen, welche mit einer Masse von pulverisirten Steinen und Del überzogen werden. Die nähere Zusammensetzung dieser Masse blieb übrigens in der Regel immer Geheimniß ihrer Anfertiger.

Steinpflaster nennt man unter allen Pflasterarten gewöhnlich das von Feldsteinen gebildete (s. Pflaster).

Steinplatten sind dünne Platten, die aus einem natürlichen Stein geschnitten und zur Anlage eines Fußbodens, eines Pflasters im Innern eines Hofes, zur Belegung von Bürgersteigen u. s. w. gebraucht werden.

Steinsäge ist eine Säge, deren Blatt ohne Zähne ist und zum Trennen der Steine benutzt wird, indem man dieselbe in der Fuge hin und her bewegt und Wasser mit Sand hineingießt.

Steinschneider nennt man diejenige Person, welche Steine mit der Säge trennt. Das zu dieser Arbeit erforderliche Werkzeug ist in dem vorigen Artikel beschrieben worden. Man wendet das Schneiden der Steine entweder an, um Platten zu gewinnen, oder um einen Steinblock in zwei brauchbare Stücke zu theilen, falls der Abfall des einen noch groß genug ist, um zu anderen Zwecken benutzt zu werden. Wo letzteres nicht möglich ist, werden die Theile, die der Steinblock über das ihm nöthige Maas hinaus enthält, nur abgeschlagen oder abgesprengt.

Steinschnitt. Die Lehre vom Steinschnitt beschäftigt sich mit Angabe der Art und Weise, wie die Werkstücke zu formen seien, damit sie versetzt den Bautheil, zu welchem sie gehören, bilden. Bei Bogen und Gewölben lehrt also der Steinschnitt, nach welchen Richtungen hin die Fugen der einzelnen Steine angeordnet werden müssen, damit sie zusammengefügt die gehörige Form bilden und sich gegenseitig in der ihnen gegebenen Lage erhalten.

Steinsetzer ist derjenige Professionist, welcher auf der Erde Steine zusammensetzt und dadurch ein Pflaster bildet.

Steinsprengen. Die Arbeit, mittelst welcher man große Steine in kleinere zertheilt. Ueber das hierbei übliche Verfahren siehe den Artikel: Sprengen der Feldsteine.